

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Geistliches neuvermehrtes Gothaisches Gesang-Buch

Luther, Martin

Gotha, 1767

VD18 12027316

Von der Auferstehung Jesu Christi.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-203125

in deines Vaters hand, die ich dir als dein tod, o du mein getreuer Gott! sein befehle, wenn mein schwaches nach dem tode mir das leben dort im lebensband brechen wird: denn wird himmel wieder geben.

### Von der Auferstehung Jesu Christi.

140.

Kyrie paschale, deutsch.

**D**er Herr Gott, Vater in ewigkeit, bis uns sündern gnädig!

2. Christe, aller werket Heiland, unser Trost, mach uns alle von sünden los!

3. O Gott heiliger Geist, theil uns mit weisheit, glauben und liebe allermeist, gib göttliche gerechtigkeit!

141. D. Martin Luther.

**C**hrist lag in todesbanden, für unsre sünd gegeben, der ist wieder erstanden, und hat uns bracht das leben: daß wir sollen fröhlich seyn, Gott loben und dankbar seyn, und singen hal-  
leluja. Hallesuja.

2. Den tod niemand zwingen kunt bey allen menschenkindern, das macht alles unser sünd, kein unschuld war zu finden: davon kam der tod so bald, und nahm über uns gewalt, hielt uns in seinem reich gefangen.  
Hallesuja.

3. Jesus Christus, Gottes Sohn, an unser statt ist kommen, und hat die sünde abgethan, damit dem tod genommen alt sein recht und sein gewalt, da bleibet nichts denn todsgestalt, den stachel hat er verlohren.  
Hallesuja.

4. Es war ein wunderlicher krieg, da tod und leben ringen: das leben behielt den sieg, es hat den tod verschlungen. Die schrift hat verkündigt das, wie ein tod den andern fraß; ein spott aus dem tod ist worden.  
Hallesuja.

5. Hier ist das rechte Osterlamm, davon Gott hat geboten, das ist an des creuzes stamm in heißer lieb gebraten: daß blut zeichnet unsre thür, das hält der glaub dem tode für: der

würger kan uns nicht rühren. Hallesuja.

6. So seyn wir das hohe fest mit herzensfreud und wonne, das uns der HERR erscheinen läßt: er ist selber die sonne, der durch seiner gnaden glanz erleuchtet unsre herzen ganz der sünden nacht ist vergangen. Hallesuja.

7. Wir essen und leben wohl in rechten osterladen; der alte sauerteig nicht soll seyn bey dem wort der gnaden: Christus will die koste seyn, und speisen die seel allein, der glaub will keins andern leben. Hallesuja.

142. D. Martin Luther.

**C**hrist ist erstanden von der marter alle; daß sollen wir alle froh seyn, Christ will unser trost seyn. Kyrie, eleison.

2. War er nicht erstanden, so war die welt vergangen: seit daß er erstanden ist, so lobn wir den Herren Jesum Christ. Kyrie, eleison.

3. Alletuja, alletuja, alletuja! daß sollen wir alle froh seyn, Christ will unser trost seyn. Kyrie, eleison.

143. Melch. Vulpinus.

**E**rstanden ist der heilig Christ, alletuja, alletuja, der aller welt ein tröster ist. Alletuja, alletuja.

2. Der nun den tod erlitten hat, alletuja, allet. für unser aller mißthat. Allet. allet.

3. Die frauen kamen zu dem grab, allet. alletuja, sie brachten salben mit sich dar. Allet. allet.

4. Nun sagt den jüngern zu der frist, alletuja, allet. erstanden ist der heilig Christ. Allet. allet.

5. In dieser österlichen zeit, alletuja, alletuja, sey Gott gelobt in ewigkeit. Alletuja, alletuja.

E 2

144.

144. D. Martin Luther.

Erstanden ist der heilig Christ, alle-  
luja, alleluja, der all' r welt ein  
tröster ist. Alleluja, alleluja.

2. Und wär er nicht erstanden, all. all.  
so wär die welt vergangen. All. all.

3. Und seit daß er erstanden ist, allel.  
alleluja, lobn wir den Herren Jesum  
Christ. All. all.

4. Es giengen drey heilige frauen,  
all. all. des morgens früh im thauen.  
All. all.

5. Sie suchten den Herren Jesum  
Christ, allel. allel. der von dem tod  
erstanden ist. All. all.

6. Sie fund n da zween engel schon,  
allel. allel. die trösten die frauen lobe-  
san. All. all.

Engel.

7. Erschreckt nicht, und seyd all'  
froh, all. all. denn den ihr sucht, der  
ist nicht do. All. all.

Maria.

8. Ach engel, lieber engel fein! all.  
allel. wo find ich denn den Herren  
mein? All. all.

Engel.

9. Er ist erstanden aus dem grab,  
allel. allel. heut an dem heiligen oster-  
tag. All. all.

Maria.

10. Zeig uns den Herren JESUM  
Christ, allel. allel. der von dem tod  
erstanden ist. All. all.

Engel.

11. So tret herzu, und seht die statt,  
allel. all. da man ihn hingelegt hat.  
All. all.

Maria.

12. Der Herr ist hin, er ist nicht do,  
all. all. wenn wir ihn hätt'n, so wär'n  
wir froh. All. all.

Engel.

13. Seht an das tuch, darin er lag,  
allel. all. gewickelt bis an dritten tag.  
All. all.

Maria.

14. Wir sehens wohl zu dieser frist,  
allel. all. weis uns den Herren Jesum  
Christ. All. all.

Engel.

15. Geht hin ins galiläisch land, all.  
allel. da findt ihr ihn, sagt er zu hand.  
Alleluja, alleluja.

Maria.

16. Habt dank, ihr lieben engel fein:  
alleluja, alleluja, nun wolln wir alle  
fröhlich seyn. Alleluja, alleluja.

Engel.

17. Geht hin, sagt das sanct Petro  
an, alleluja, allel. und seinen jüngern  
lobes an. Alleluja, alleluja.

Maria zum volk.

18. Nun singet all' zu dieser frist,  
alleluja, allel. erstanden ist der heilig  
Christ. Alleluja, alleluja.

Gemeine.

19. Deß solln wir alle fröhlich seyn,  
alleluja, allel. und Christ soll unser  
tröster seyn. Alleluja, alleluja.

145. D. Mart. Luther.

Jesus Christus, unser Heiland, der  
den tod überwand, ist auferstan-  
den, die sünd hat er gefangen. Kyrie,  
eleison.

2. Der ohn' sünde war geboren,  
trug für uns Gottes zorn, hat uns  
versöhnet, daß uns GOTT sein huld  
gönnet. Kyrie, eleison.

3. Tod, sünd', teufel, leben und  
gnad, all's in händen er hat; er fan  
erretten alle, die zu ihm treten. Ky-  
rie, eleison.

146. Joh. Hermann Schein.

Heut triumphiret Gottes Sohn, der  
vom tod ist erstanden schon, hal-  
leluja, halleluja, mit grosser pracht  
und herrlichkeit; deß dankn wir ihm  
in ewigkeit. Halleluja, halleluja, hal-  
leluja.

2. Dem teufel hat er sein' gewalt zer-  
stört, verheert in all' r gestalt, hallelu-  
ja, halleluja, wie pflegt zu thun ein  
starker held, der seinen feind gewaltig  
fällt. Hall. hall. hall.

3. O süßer Herre Jesu Christ, der du  
der sünd' Heiland bist, halleluja,  
halleluja, führ uns durch dein barm-  
herzigkeit mit freuden in dein' herr-  
lichkeit. Hall. hall. hall.

4. Drum

4. Drum kan uns kein feind schaden mehr, ob er gleich murret, ist ohn gefahr, hall. hall. Er liegt im toth der arge feind; dargegen wir Gottes kinder seynd. Hall. hall. hall.

5. Hier ist doch nichts denn angst und noth, wer gläubet und hält dein gebot, hall. hall. der welt ist er ein hohn und spott, muß leiden oft ein'n schwebden tod. Halleluja, halleluja, halleluja.

6. Dafür danken wir alle gleich, und sehn uns ins himmelreich, hallel. hall. Es ist am end, Gott helf uns alln, so singen wir mit großem schalln. Hall. hall. hall.

7. GOTT, dem Vater, im höchsten thron, sammt Christo, seinem lieben Sohn, hallel. halleluja, dem heiligen Geist in gleicher weis sey lob und ehr mit hohem preis. Halleluja, halleluja, halleluja.

147. Nic. Hermann.

Erschienen ist der herrlich tag, dransich niemand gnug freuen mag: Christ, unser Herr, heut triumphirt, all' sein feind er gefangen führt. Halleluja.

2. Die alte schlang, die sünd und tod, die höll, all jammer, angst und noth, hat überwunden Jesus Christ, der heut vom tod erstanden ist. Halleluja.

3. Am sabbath früh mit speceren kamen zum grab Marien drey, daß sie salben Marien Sohn, der vom tod war erstanden schon. Halleluja.

4. Wen sucht ihr da? der engel sprach, Christ ist erstanden, der hier lag, hier seht ihr die schweißtrüchlein; geht hin, sagt bald den jüngern sein. Halleluja.

5. Der jünger furcht und herzeleid wird heut verfehrt im lauter freud: so bald sie nur den Herren sahn, verschwand ihr trauren, furcht und zagn. Halleluja.

6. Der Herr hielt ein sehr freundlich g'sprach mit zweyen jüngern auf dem weg, für freud das hertz im Leib

ihn'n brant, im brodbrechen ward er erkannt. Halleluja.

7. Unser Simson, der theure Held, Christus, den starken löwen fällt, der höllen pforten er hinträgt, dem teufel all' sein g'walt erlegt. Halleluja.

8. Jonas im walfisch war drey tag, so lang Christus im grab auch lag: denn länger ihn der tod kein stund in seinem rachen behalten kunt. Halleluja.

9. Sein'n raub der tod muß fahren lahn, das leben siegt, und g'mann ihm an; zerstört ist nun all' seine macht, Christ hat das leben wieder bracht. Halleluja.

10. Heut gehn wir aus Egyptenland, aus Pharaonis dienst und band, und das recht' osterlammlein wir essen heut im brodt und wein. Halleluja.

11. Auch essen wir die süßen brodt, die Moses Gottes volk gebot: kein sauerteis soll bey uns seyn, daß wir leben von sünden rein. Halleluja.

12. Der schlagend eng'l vorüber geht, kein erstgebuhr't er bey uns schlägt: unser thürschwel'n hat Christi blut befrichen, das hält uns in hut. Halleluja.

13. Die sonn', die erd', all' creatur, und was betrübet war zuvor, das freut sich heut an diesem tag, da der weltfürst darnieder lag. Halleluja.

14. Drum wir auch billig fröhlich seyn, singen das halleluja fein, und loben dich, Herr Jesu Christ, zu trost du uns erstanden bist. Halleluja.

148. M. Mich. Altenburg.

Macht auf die thor der g'rechtigkeit, der Herr kömmt wieder aus dem freit: laßt ihn mit freuden singen an, laßt singen mit, wer singen kan, wir habn nun wieder den Siegesmann: machts prächtig, er ist mächtig, machts ehlich, er ist herrlich, jubiliret, laßt Gott walten. Christ hat den sieg erhalten.

2. Gott sey gepreist und hoch geehrt, die pfort'n der höllen sind zerstört,

der himmel steht uns offen wieder, die engel Gottes fahrn hernieder, freun herfür.

1. Läßt schauen dich ohn alle qual, bey deinen freunden überall, zeigt ihn'n dein gaben hoch geacht, die du hast aus dem tod gebracht.

2. Lehr uns und alle christenheit erkennen diese große freud, die von dein'r auferstehung wir bekommen haben all' von dir.

3. Hilf uns von sünden auferstehn, und in ein heilig leben gehn, bis wir, erlöst von aller pein, bey dir in ewigen osten seyn.

151. M. Mich. Altenburg.

Du bist der rechte David, HERR! mit freud'n wir dich anfangen, gehn dir entgegen in der ehr, und rühm'n in vollem springen: du hast geschlagen den Goliath, wir rühm'n und preißen die heldenthat, und machen frey ein selbgeschrey: Christ der Herr ist erstanden, wir sind los von den banden, der teufel bsteht mit schanden.

152. Erschienen ist der herrlich tag.

Lebt Christus, was bin ich betrübt? Ich weiß, daß er mich herzlich liebt, halt. hallel. wenn mir gleich alle welt stirbt ab, gnug daß ich Christum bey mir hab. Halleluja :.

2. Mein JESU lebt und schützt mich, darum, mein herz, frey allzeit dich, halt. :. ob sich erhebt der bösen roth, sey gutes muths, nur ihrer spott. Hallel. :.

3. Lebt doch mein Jesus in der höh; trotz dem, der mir entgegen steh, dallel. :. Er kan dem feind begegnen so, daß er der list wird nimmer froh. Hallel. :.

4. Ich seh auch nicht, worum ich sollt betrüben mich, wenn ich gleich wolt. Hall. :. Wenn Jesus lebt, an den ich glaub; wer ist, der mir das leben raub? Hallel. :.

5. Er macht ja durch sein auferstehn, daß ich zum himmel kan eingehn, dallel. :. Kein sünd, kein tod im weg mehr seyn, die strasse hält er frey und worden bist, zerbrichst der böllen band'rein. Hallel. :.

6. Mein

150. Barthold. Helder.  
Mel. Vom himmel hoch da komm :c.  
Du starker Held, HERR JESU  
Christ, des tods nun mächtig  
worden bist, zerbrichst der böllen band'rein. Hallel. :.

6. Mein

6. Mein glaub an Jesum tilgt die sünd, Gott liebet mich recht als sein kind, hallel. :. Ist Gott versöhnt und nun mein freund, laß toben welt und alle feind. Hallel. :.

7. O tod! vor dir fürcht ich mich nicht, dein macht die bösen nur ansicht, hallel. :. mein Leben, Jesus, dich bezwingt, und mich durch dich zum himmel bringt. Hallel. :.

8. Wenn ich trost, hülff und gnad begehrt, mein Jesu, mir dasselb gewähr, hallel. :. ich glaub an dich, stärk meinen geist, daß du vom tod erstanden seyst. Hallel. :.

9. So werd ich nimmer seyn verlohren, so wahr als du ein mensch gehoben, hallel. :. Wer an dich glaubt und zweifelt nicht, der kömmt ja nicht ins gericht. Hallel. :.

10. Ich glaub an dich, mein Jesu Christ, daß du für mich getödtet bist, hallel. :. und auferstanden mir zu gut, daß du mich haltest stets in hut. Hallel. :.

11. Wie könnst du denn verlohren seyn? Es ist unmöglich, nein! ach nein! Hallel. :. Gott lob! der starke Jesus lebt, mit ihm lebt, wer im glauben schwebt. Halleluja :.

12. Ich leb, und werd in ewigkeit mit Jesu leben; o der freud! Hall. :. Deß habe dank, du Lebenshort! hab dank, o Jesu! hier und dort, hallel. halleluja.

153. Paul Gerhard.

**Auf!** auf! mein herz, mit freuden nimm wahr, was heut geschieht, wie kömmt nach großem leiden nun ein so großes licht. Mein Heiland war gelegt da, wo man uns hinträgt, wenn von uns unser geist gen himmel ist gereist.

2. Er war ins grab gesenket, der feind trieb groß geschrey; eh ers vermeynt und denket, ist Christus wieder frey, und ruft: victoria! schwingt fröhlich hier und da sein fähnlein als ein held, der feld und muth be-

3. Der held steht auf dem grabe, und sieht sich munter um, der feind liegt, und legt abe gift, gall und ungesund, er wirft zu Christi fuß sein hölsenreich, und muß selbst in des siegers hand ergeben fuß und hand.

4. Das ist mir anzuschauen ein recht's freudenpiel: nun soll mir nicht mehr grauen für allem, was mir will entnehmen meinen muth, zusamt dem edlen gut, so mir durch Jesum Christ aus lieb erworben ist.

5. Die höll und ihre rotten die krümmen mir kein haar, der sünden kan ich spotten, bleib allzeit ohn gefahr: der tod mit seiner macht wird nichts von mir geacht, er bleibt ein todtes bild, und war er noch so wild.

6. Die welt ist mir ein lachen mit ihrem grossen zorn, sie zürnt, und kan nichts machen, all' arbeit ist verlohren: die trübsal trübt mir nicht mein herz und angezicht, das unglück ist mein glück, die nacht mein sonnenblick.

7. Ich hang und bleib auch hangen an Christo, als ein glied: wo mein haupt durch ist ganges, da nimmt es mich auch mit. Er reisset durch den tod, durch welt, durch sünd und noth, er reisset durch die höll, ich bin stets sein gesell.

8. Er bringt zum saal der ehren, ich folg ihm immer nach, und darf mich gar nicht fehren an einzig ungemach. Es tobe, was da kan, mein haupt sich nimmt mein an, mein Heiland ist mein schild, der alles toben stillt.

9. Er bringt uns an die pforten, die in den himmel führt, daran mit gülden Worten der zeim gelesen wird:

Wer dort wird mit verböhnt,

Wird hier auch mit gekrönt:

Wer dort mit sterben geht,

Wird hier auch mit erhöh't.

154. Joh. Rist.

Mel. Sollt ich meinem Gott nicht. Lasset uns den Herren preisen, o ihr christen überall! kommet, daß wir

wir dank erweisen unserm Gott mit süßem schall. Er ist frey von todesbanden, Simson, der vom himmel kam, und der Löw aus Juda stamm, Christus Jesus, ist erstanden, nun ist hin der lange streit. Freue dich, o christenheit!

2. Christus selbst hat überwunden des ergrimnten todes macht. Der in tüchern lag gebunden, hat die schlange umgebracht; satans reich ist ganz verheeret, Christus hat es nach der ruh, ausgerisget, und darzu belial sein schloß zerstöhret, daß wir haben frey geleit. Freue dich, o christenheit!

3. Warest du, o Held, gestorben? Warest du ins grab gelegt? Ey! du bleibest unverdorben; da sich nur die erd erregt, bist du aus der erde kommen, hast das leben und die macht aus der gruft herwieder bracht, und des todes raub genommen, schenkest uns die seligkeit. Freue dich, o christenheit!

4. Tod, wo sind nun deine waffen? Hölle, wo ist dein triumph? Satan konnte gar nichts schaffen, seine pfeile wurden stumpf: Christus ist sein gift gewesen, ja der hölle seuch und pest, welt und sünde liegen fest, und wir menschen sind geneien nur durch seinen tapfern streit. Freue dich, o christenheit!

5. GOTT der heilet unsre plagen, wenn wir nirgends hülfe sehn, läßt uns nach dreien tagen lebend wieder auferstehn; darum muß ich dankbar werden, und mein ehr ist freudenvoll: weil der HERR nicht sehen soll die verwesung in der erden, noch der höllen einsamkeit. Freue dich, o christenheit!

6. Er ist aus der angst gerissen, und mit ehren angethan. Wer ist, der sein leben wissen, und die läng' ausreden kan? Christus ist der eckstein worden; GOTT, das ist von dir geschehn, wie wir jetzt vor augen sehn, wir sind aus der sünders orden hin-

gerissen durch den streit. Freue dich, o christenheit!

7. Hast du schon vom bach am wege angenommen einen trank, und erlitten tausend schläge, warest kränker noch als krant; ey! so hast du doch erhoben dein verklärtes angesicht, stirbest nun und nimmer nicht; ja wir werden ewig loben dich, Herr Jesu, nach dem streit. Freue dich, o christenheit!

8. HERR, diß sind die edlen fruchte, die dein' auferstehung gibt, daß wir treten vor gerichte ganz in deiner gunst verliebt. HERR, diß sind die schönen gaben, gnad und leben, freud und sieg, trost und friede nach dem krieg; o! die sollen kräftig laben leib und seel in allem leid. Freue dich, o christenheit!

9. Weil nach diesem fried ich dürste, wie nach wasser, tag und nacht, den du, großer Siegesfürst, aus dem kampff hast wieder bracht; ey so theil jetzt aus die beute, wie der starke Simson that, als er überwunden hat: laß dich rühmen alle leute, daß geendigt sey der streit. Freue dich, o christenheit!

10. Gib, Herr Jesu, deine gnade, daß wir stets mit reue sehn, wie so groß sey unser schade, daß wir dir gleich auferstehn: brich herfür in unserm herzen, überwinde sünde, tod, teufel, welt und höllennoth, dämpf in uns die angst und schmerzen, sammt der seelen traurigkeit. Freue dich, o christenheit!

11. Meinen leib wird man begraben, aber gleichwohl ewig nicht: bald werd ich das leben haben, wenn das letzte weltgericht alle gräber wird entdecken, und der engel feldgeschrey zeugen, was vorhanden sey, denn wird mich mein Gott aufwecken, und beschließen all' mein leid. Freue dich, o christenheit!

12. Denn so werden meine glieder, die jetzt staub und asche seyn, unverweslich leben wieder, und erlangen

folchen schein, dessen gleichen hier auf erden nimmermehr zu finden ist; ja mein leib, Herr Jesu Christ, soll dem deinen ähnlich werden voller pracht und herrlichkeit. Freue dich, o christenheit.

155. Ernst Christoph Homburg.

**L**asset uns jauchzen, laßt uns singen! Hilf, o Herr! laß wohl gelingen! Dieses ist der siegestag, da der fürst der welt erlag, den der Herr hat wollen machen: laßt uns freuen, laßt uns lachen.

2. Heute, heute, triumphiret, im triumph die feinde führet Siloh und Immanuel; ja der fürst in Israel ist heut aus des todes banden siegreich wieder auferstanden.

3. Der zuvor mit tausend plagen als ein sündler ward geschlagen, hat erhalten sieg und feld, als ein starker siegesheld: der vorhin ward sehr verhöhnet, heute wird mit schmuck gekrönt.

4. Heute wird ein gift der höllen, und der höllen vorgesellen, unser Löw aus Juda stamm: heut hat Jesus, Gotteslamm, uns, die wir viel leiden müssen, herrlich aus der angst gerissen.

5. Wo ist, teufel, nun dein toben? Es ist wie ein rauch zerstoßen. Tod, wo ist dein stachel hin? Höll, wo ist dein meuchelstinn? Du bist, teufel, überwunden, tod und hölle fest gebunden.

6. Unser Heiland ist genesen; hat ein freudenreiches weien mit sich an das licht gebracht: er hat aller sünden macht ganz vernichtet und verhöhnet, ausgeilget und versöhnet.

7. **I**esu, dir sey dank gesagt, daß die feinde sind verjaget, und nun alles begelegt, was uns hatte noth erregt: weil du ritterlich gerungen, sey dir ewig dank gesungen.

8. Gib, ach! gib mir deine gnade, daß der teufel mir nicht schade, laß mit dir mich auferstehn, fürchte dei-

nes friedens sehn, daß ich mich in dir erneue, deines kampfes und sieges freue.

156.

Mel. Wo Gott zum haus nicht ze.

**W**illkommen sey die fröhlich' zeit, uns zu begeh'n in ewigkeit, da Christus die höll überwund, der in dem himmel herrscht jezund.

2. Schau, wie schön ist die welt verneut, welchs uns das anzeigt und bedeut't, daß der **HERR** aller gnaden gab vom himmel hat gebracht herab.

3. Denn da die höll bezwungen wird, und Christus herrlich triumphirt; so freuen sich die grünen wäld, das gras auch frohlockt auf dem feld.

4. Des himmels schein, das feld und meer loben **GOTT** all', und thun ihm ehr, der nun hinauf gen himmel fährt, und hat der höllen reich verheert.

5. Der Gott regiert nun alle ding, der an dem stamm des creuzes hing, all' ding, die er geschaffen hat, anbeten seine majestät.

6. Christus, der Schöpfer und Heiland, der du dich gibst für uns zum pfand, des Vaters Sohn in ewigkeit, entsprossen aus seiner Gottheit.

7. Behüt uns für der höllen schlund, damit sie uns nicht sent zu grund, außlös uns unsrer sünden band, und thu dem teufel widerstand.

157. Barthold Helder.

Mel. Wo Gott zum haus nicht.

**G**OTT sey gedankt durch Jesum Christ, der himmel mir erworben ist: denn Christus teufel, sünd und tod bezwungen und geilget hat.

2. Und aus dem grab mit grosser macht fried', freud und leben mit sich bracht; drum ihm allein ich mich befehl, mein leben, sterben, leib und seel.

3. Mein trost, Herr Christ, du bist allein, darzu der einzig Heiland mein, laß mich selig zum grabe gehn, und fröhlich wieder auferstehn.

E 5

4. Auch